

Sonnen/die Blumen wachsen mit mancherley Farben/und Geruch / unnd dieß alles durch die Wärme der Sonnen.

Meint ihr daß die Welt von seinem eignen Leichnamb einstürze die Farbe und Geruch in die Blumen/und Kräuter? Nein gar nicht/sondern es ist eine himmlische Natur/ die hat in ihr solche Krafft und Einfluß daß sie außzeucht/ die Farbe Geruch und Schmack der Saat / aus welcherley Saat oder Saamen/die Kräuter und Blumen wachsen. Wiewohl wann die Sonne schon scheint 100. Jahr/sie wird darumb nichts eingissen/weder Farbe/Geruch noch Geschmack/sondern Gott hat die Farbe / Geruch und Geschmack in die Saamen gegossen / und dieß ist alles in Saamen eingeschlossen / unnd schiene die Sonne nimmermehr auff sie/sie solten die Farbe Geruch und Geschmack doch wohl bekommen. Die Sonne ist ein himmlisch Leichnamb / und sie hat in sich den Influß/daß sie mit ihrer Wärme alles Innerste/das in dem Saamen ist außzeucht/Geruch / Schmack und Farbe außwertß ins offenbahr/und bringt das in den Saamen/der wächst in sein Vollkommenheit / und macht darnach überflüssig wachsen für und für / immer biß zum Ende der Welt / aber das eine theilt nicht von seinem Leichnamb; Also istß auch weder mehr noch weniger mit unserm Stein/weiß noch roth/es theilt nichts auß in unser Metallen/von seiner eignen tinctur, oder Leichnamb / sondern es ist ein himmlisch Leichnamb / als gleich wie